



Zurück in Berlin: Gifhorns Neuzugang Robert Franke, der vom Zweitligisten BC Südring kam, kehrt heute in die Hauptstadt zurück und schlägt mit dem NBV-Team beim Spitzenreiter auf. Foto: regios24/Priebe



Allem Verletzungspech zum Trotz: Routinier Hannes Roffmann gewann in dieser Saison elf seiner zwölf Matches. Foto: regios24/Priebe

Berlin geht kein Risiko

Badminton-Bundesliga: Spitzenreiter in Bestbesetzung gegen Schlusslicht

Von Jens Neumann

GIFHORN. David gegen Goliath heißt es heute Abend (19 Uhr) in der Badminton-Bundesliga: Schlusslicht NBV-Team Gifhorn gastiert beim ungeschlagenen Spitzenreiter SG EBT Berlin.

Und Gastgeschenke dürfen die Gifhorer an der Spree keineswegs erwarten: Schließlich sind die Berliner zurzeit punktgleich mit dem 1. BC Bischmisheim und liegen lediglich drei Matches vor dem Verfolger aus dem Saarland. Die Hauptstädter wollen ihren Platz an der Sonne aber unbedingt bis zum Saisonende verteidigen, um als erster Finalteilnehmer festzustehen

und zudem noch Heimrecht im Endspiel zu genießen. Der Tabellenzweite und -dritte stehen sich zuvor noch im Halbfinale gegenüber.

Von solchen Tabellengefilden können die Gifhorer – ebenso wie die meisten anderen Bundesligisten – nur träumen. Nach den großen Drei „B“ aus Berlin, Bischmisheim und Bonn kommt nämlich lange Zeit nichts. So liegen zwischen dem Dritten aus Bonn und dem Vierten Lüdinghausen bereits satte acht Punkte.

„Eigentlich wollte Berlin gegen uns nicht so stark aufstellen, unter anderem Juliane Schenk schonen“, berichtet NBV-Coach Hans Werner Niesner. Doch die Betonung liegt eben auf eigentlich... Denn

Schenk, die gerade erst mit Deutschland Vize-Europameister geworden ist, wird heute ebenso aufschlagen wie der Malaie Hann Choong Wong. „Da Chetan Anand verletzt ist, lassen die Berliner Wong extra einfliegen. Sie gehen kein Risiko ein, wollen Erster bleiben“, hebt Gifhorns Trainer hervor.

Wie im Hinspiel, das die SG EBT mit 6:0 in der Flutmulde gewann, wird auch diesmal nichts zu holen sein fürs NBV-Team, das erneut nur mit drei Herren antreten wird. „Wir werden Daniel Porath weiter schonen“, sagt Niesner, der somit auf Raul Must, den Ex-Berliner Robert Franke und Maurice Niesner baut. Bei den Damen sollen es wie gewohnt Carola Bott und Astrid Hoffmann richten.

Gifhorer Reserve beendet die Saison als Dritter

Regionalligist erreicht sein Ziel trotz Personalsorgen

GIFHORN. Einen Platz in der oberen Tabellendrittel hatten sie sich auf die Fahnen geschrieben – und den erreichten die Badminton-Spieler des NBV-Teams Gifhorn II auch in der Regionalliga. Mit einem 4:4-Remis beim Horner TV und einer 3:5-Niederlage bei SSW Hamburg beendeten sie die Saison und lagen damit im Abschlussklassement auf dem dritten Rang.

„Und das, obwohl die Mannschaft lediglich bei einem Spieltag komplett antreten konnte“, betonte NBV-Coach Hans Werner Niesner und schob nach: „Da können wir wirklich nicht meckern. Das ist schon eine starke Leistung.“

Am letzten Doppelspieltag waren es die Nummer 1, Robert Hinsche,

und Jana Bühl, die nicht zur Verfügung standen und somit die Reihe der Personalsorgen um ein weiteres Kapitel verlängerten. Für Hinsche rückte Robin Joop aus der dritten Mannschaft auf und gewann sein Einzel in Horn unerwartet in zwei Sätzen. Da zudem Hannes Roffmann/Benjamin Schmidt, Sonja Schlösser/Bianca Pils und Roffmann/Pils klar gewannen, reichte es in Horn zu einem überraschenden Remis.

Beim Absteiger SSW Hamburg punktete Routinier Roffmann wie schon tags zuvor doppelt, allerdings war sonst nur noch Sonja Schlösser im Dameneinzel erfolgreich. Zwei Dreisatzniederlagen besiegelten den 3:5-Endstand. jne

Starke MTV-Auftritte werden nicht belohnt

Volleyball-Oberliga: Gifhorer unterliegen Spitzenreiter Aligse 0:3 und dem Zweiten aus Hannover mit 1:3

Von Steffen Erkenbrecher

GIFHORN. Leider standesgemäß verliefen die beiden Heimspiele der Volleyballer des MTV Gifhorn. Sowohl gegen den Tabellenführer SF Aligse als auch gegen dessen Verfolger GfL Hannover blieb dem Oberligisten, trotz überzeugender Leistungen, eine echte Überraschung verwehrt – einzig ein Satz verbuchten die Schwarz-Gelben.

MTV Gifhorn – SF Aligse 1:3 (19:25, 25:22, 20:25, 18:25). Den nötigen Mut hatte Gifhorns Spielertrainer Werner Metz im Vorfeld von seinen Schützlingen gefordert, und die schienen den Appell verstanden zu haben. Von Beginn an präsentierte sie sich auf Augenhöhe. „Wir haben die ersten drei Sätze wirklich gut mitgehalten“, berichtete Metz, der seine Aussage mit zahlreichen Zwischenständen belegen konnte.

Im ersten Durchgang waren die MTV-er beim Stand von 15:17 noch absolut in Schlagweite. Und auch im dritten Spielabschnitt war der Favorit nur zwei Punkte weg, kurz vor dem Satzende (18:20). „Wir haben wirklich gut mitgespielt und den einen Satz auch verdient gewonnen“, so Gifhorns Coach, der hinzufügte: „Wir haben uns gewehrt. Nur im vierten Satz, als Aligse noch mehr Druck gemacht hat, konnten wir unsere gute Annahme nicht mehr halten.“ Tatsächlich setzten sich die Gäste im letzten Spielabschnitt schnell mit 12:4 ab – und hatten bereits beim 24:13 Matchbälle.



Dennis Zappi (links) und der MTV Gifhorn musste sich in der Volleyball-Oberliga trotz guter Leistungen gegen die beiden führenden Teams der Staffel geschlagen geben. Foto: regios24/Priebe

MTV Gifhorn – GfL Hannover 0:3 (20:25, 18:25, 22:25). Wer in der Flutmulde glaubte, das erste Spiel hätte den Gifhormern den Zahn gezogen, wurde schnell eines Besseren belehrt. Schnell führten sie mit 10:6. „Den Vorsprung haben wir allerdings nicht halten können. Wir waren beim Stand von 18:19 aber noch dicht dran“, erklärte Metz, dem

ebenfalls im ersten Spiel der letzte Druck in den Aufschlägen fehlte. Nichtsdestotrotz gelang es den Hannoveranern nur im Zweiten, sich abzusetzen – und zwar auf 14:9. „Der GfL hat mit weniger Risiko gespielt. Dafür aber sehr konstant“, zollte Metz Respekt. Letztlich konnte die deutliche 0:3-Pleite sein positives Fazit jedoch nicht schmälern. „Wir

haben schließlich nicht gegen irgendwelche Gegner gespielt“, meinte Metz, der bilanzierte: „Spielerisch war unser Auftreten sehr positiv. Wenn wir daran anknüpfen, werden wir in den letzten drei Spielen noch die nötigen Punkte holen.“

MTV: Zappi, Fiehring, Ulrich, Wendt, Krick, Jenafi, Rohrberg, Metz, Lemanczyk, Balzer, Helm.

74:62-Sieg: Trainer Pazin ist zufrieden

Basketball: Frauen des MTV klettern auf Rang 3

GIFHORN. Die Basketballerinnen des MTV Gifhorn sind zurück in der Erfolgsspur: Vor heimischer Kulisse bezwangen sie die TSG Königslutter mit 74:62. Dank des Sieges über den Tabellennachbarn kletterten sie auf den dritten Rang der Basketball-Berzirksoberliga.

Nach einer ausgeglichenen ersten Halbzeit, in der beide Mannschaften eine starke Vorstellung boten, setzten sich die Gifhorerinnen zu Beginn des dritten Viertels ab. Dank des starken Ausbeute von Annette Lehmann (18 Zähler, fünf erfolgreiche Dreier), Nadine Barkowski (15 Zähler), Sandra Prüve und Rückkehrerin Ellen Brandt (beide 12) zogen die Gastgeberinnen Mitte des letzten Viertels auf 18 Zähler davon – die Vorentscheidung. „Ich habe ja gesagt, dass wir die bessere Mannschaft haben. Das hat sie auch gezeigt und sehr gut gespielt, sowohl in der Verteidigung als auch im Angriff“, freute sich Gifhorns Trainer Sinisa Pazin über den Sieg seiner endlich vollständigen Mannschaft und die damit verbundene Rückkehr in die Spitzengruppe der Liga. „Alles in allem bin ich hoch zufrieden mit dem Auftritt, so kann es weitergehen“, so der MTV-Coach abschließend.

MTV: Barkowski (15), Bode (2), Brandt (12), Ghozzi (5), Lehmann (18), Prüve (12), Rosemeyer (9), Urbach, Wasil (1). msc